

## Behinderungen auf Braunauer Strassen

**BRAUNAU.** In den Sommerferien wird auf den Strassen Braunaus gearbeitet. Am nächsten Mittwoch, 30. Juli, werden beim Bachübergang auf der Ueterscherstrasse und im Waldbereich auf der Hölzlistrasse die Oberflächenbeläge erneuert. Es kann zu Behinderungen und kurzen Sperren kommen.

Wegen Behinderungen durch LKW-Betrieb auf der Grundstrasse kann zudem die Bushaltestelle «Im Ebnet» nächste Woche am Mittwoch und Donnerstag (30./31. Juli) von 12 bis 17 Uhr nicht bedient werden. Der Bus fährt in dieser Zeit die Bushaltestelle Dorf direkt an und wendet dort. (red.)

## AGENDA

### HEUTE

#### AADORF

**Bibliothek,** 15.00–18.00, Gemeinde- und Schulbibliothek

#### FISCHINGEN

**Pilgertreffen,** 17.30–22.30, Kloster Fischingen

#### LITTENHEID

**Bibliothek,** 15.30–17.30, Bibliothek Littenheid, Haus Zentrum

#### MÜNCHWILEN

**Gemeindebibliothek,** 18.00–20.00, Bibliothek Münchwilen

#### SIRNACH

**Bibliothek,** 15.00–18.00, Schul- und Gemeindebibliothek

#### ST. MARGARETHEN

**Geführte Wanderung,** auf dem Jakobsweg bis Fischingen, Start um 13 Uhr bei der Kapelle, Anmeldung nicht erforderlich

#### WÄNGI

**Bibliothek,** mit Sommer-Apéro, 18.30–20.30, Untergeschoss Dorfschulhaus

#### WIL

**How to Train Your Dragon 2,** 13.45/14.15/17.15/20.30, Cinewil

**Transformers: Age Of Extinction,** 14.00/16.30/19.45/20.15/23.00, Cinewil

**Stadtbibliothek,** 14.00–18.00, Marktgasse 88

**Rico, Oskar und die Tieferschatten,** 14.30, Cinewil

**Tinker Bell: The Pirate Fairy,** 16.00, Cinewil

**Thanks for Sharing,** 17.00/20.00, Cinewil

**Ludothek,** 17.00–19.00, Obere Mühle

**Wir sind die Neuen,** 18.00/22.15, Cinewil

**Walk of Shame,** 22.45, Cinewil

### MORGEN

#### MÜNCHWILEN

**Ludothek,** 9.30–11.00, Zukunftsfabrik

#### SIRNACH

**Zopfmorgen,** bei Kaffee und Zopf in den Büchern schmökern, 9.00–12.00, Schul- und Gemeindebibliothek

#### WIL

**Wochenmarkt,** 8.00–12.00, Altstadt (Hofplatz)

**Flohmarkt und Bibliothekscfé,** 8.30–13.00, Stadtbibliothek, Marktgasse 88

**Altstadtführung,** 9.30, Altstadt (Hofplatz)

**How to Train Your Dragon 2,** 13.45/14.15/17.15/20.30, Cinewil

**Transformers: Age Of Extinction,** 14.00/16.30/19.45/20.15/23.00, Cinewil

**Boyhood,** 14.30, Cinewil

**Tinker Bell: The Pirate Fairy,** 16.00, Cinewil

**Thanks for Sharing,** 17.30, Cinewil

**Wir sind die Neuen,** 18.00/22.15, Cinewil

**Feuer und Flamme,** 20.00, Cinewil

**Walk of Shame,** 22.45, Cinewil

# Keine Spur von den Saboteuren

Die Aadorfer Grossbaustelle, wo dereinst neue Sporthallen stehen werden, wurde jüngst wieder Opfer von Saboteuren. Trotz polizeilicher Spurensicherung und Analyse der Videobilder gibt es noch keine genauen Hinweise zur Täterschaft.

STEFAN ETTER

**AADORF.** Ein Zaun umschliesst die Baugrube der Aadorfer Sporthallen. Daran prangt ein Schild: «Dieser Bereich wird videoüberwacht». Abgeschreckt hat es aber trotzdem nicht. Denn auf der Baustelle wurde kürzlich erneut ein Sabotageakt verübt: in einer Nacht-und-Nebel-Aktion wurden die Grundwasserpumpen und Messinstallationen ausgeschaltet. Nach dem Vorfall im Juni, der einen Schaden von 150 000 Franken verursacht hatte, ist dies bereits die zweite Sabotage auf der Grossbaustelle.

### Täter weiterhin unbekannt

Derzeit ist aber immer noch unklar, wer sich auf dem Areal illegal zu schaffen gemacht hat. «Soweit möglich wurden auf der Baustelle Spuren gesichert. Die Abklärungen laufen, bisher gibt es aber keine Hinweise auf die Täterschaft», sagt Daniel Meili, Mediensprecher der Kantonspolizei Thurgau. Auch Stefan Mühleemann, Projektleiter und Gemeinderat von Aadorf, scheint etwas ermüdet. «Es ist sehr schwierig, die Täterschaft zu entlarven. Man müsste sie in flagranti erwischen.»

Die Auswertung der Bilder der Videokamera, die auf der Baustelle installiert wurde und die Vorfälle filmte, hat laut Mühleemann keine genauen Hinweise liefern können. Doch dank der Alarmanlage, die nach dem ersten Vorfall bei den Pumpen



**Stefan Mühleemann**  
Gemeinderat Aadorf  
Projektleiter

installiert wurde, konnten der Pikettendienst sofort reagieren und die Polizei alarmiert werden. «So konnten wir Schlimmeres verhindern.» Die Höhe der Schadenssumme des zweiten Vorfalls stehe noch nicht fest. «Sie wird wohl im vierstelligen Bereich sein.»

### Verstärkte Polizeipräsenz

Mühleemann hofft nun, dass die Baustelle von einem dritten Sabotageakt verschont bleiben wird. «Wir haben natürlich keine Garantie dafür, sind aber sensibilisiert.» Die Polizei und eine private Sicherheitsfirma werden verstärkt präsent sein auf dem

Areal der Baustelle. «Eine Überwachung rund um die Uhr würde den finanziellen Rahmen aber sprengen.» Die Videokameras bleiben installiert und weitere Sicherheitsmassnahmen werden eingeleitet. «Aus taktischen Gründen möchte ich mich dazu aber nicht äussern.»

«Wir machen bereits mehr als in der Schweiz üblich ist, um die Baustelle zu sichern», sagt Gilaad Bensimon, Geschäftsleitungsmitglied des zuständigen Architekturbüros Graf/Biscioni in Winterthur. Denn die Baustelle ist videoüberwacht, eine Alarmanlage wurde installiert und das Areal vollständig einge-

zäunt – und stets abgeschlossen. «Es braucht viel, um auf die Baustelle zu gelangen. Aber es ist natürlich immer noch möglich, über den Zaun zu klettern.»

### Kein Lausbubenstreich

Laut Bensimon wurde nun Anzeige gegen unbekannt gemacht. «Auf anderen Baustellen von uns gab es zwar auch immer wieder einmal Lausbubenstreiche wie Sprayereien. Aber Sabotageakte in diesem Stil habe ich bisher noch nicht erlebt.» Zudem müssten die Täter ein gewisses Know-how haben, um die Maschinen abstellen zu können. «Das ist spekulativ. Doch ein

Jugendlicher kann dies vermutlich nicht bewerkstelligen.» Auch für Stefan Mühleemann sind solche Sabotageakte ein Novum. «Eventuell war es jemand, der mit dem Projekt nicht einverstanden ist oder sich über den Lärm der Pumpenmaschinen aufregt.» Am Schluss zahle aber der Bürger dafür. «Die Demokratie hat beschlossen, dass die Sporthallen gebaut werden. Das muss man akzeptieren.» Grundsätzlich ist Mühleemann «enttäuscht» wegen den Vorfällen. «Diejenigen, die mit dem Projekt ein Problem haben, sollen auf uns zukommen, damit wir darüber diskutieren können.»



Bilder: Olaf Kühne

Warnhinweise am Zaun, Alarmanlagen und Patrouillen durch private Sicherheitsdienste sollen künftig Täter abschrecken.

## Kirchentreppe Die Reparatur läuft



Bild: Olaf Kühne

Mitarbeiter des Sirnacher Gartenbauers Egli Grün installieren derzeit die neue Treppe der katholischen Kirche. Im Januar hatte eine Betrunkene die alte zu Bruch gefahren.

## Gemeinde Sirnach verzichtet auf Rekurs gegen Handyantenne

OLAF KÜHNE

**SIRNACH.** Seit bald drei Jahren schwelt der Streit um die geplante Antenne des Mobilfunkanbieters Orange an der Fischingerstrasse in Sirnach.

Zuletzt wies im Mai das Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau eine Beschwerde von Anwohnern ab. Diese hatten gegen einen Entscheid des kantonalen Departementes für Bau und Umwelt rekuriert, welcher sich hinter Orange stellte und die Gemeinde anwies, die erforderliche Baubewilligung zu erteilen.

Anfang Juli entschied die Rekurrentengruppe, ihr Glück noch vor dem Bundesgericht zu versuchen.

Diesem Schritt will sich der Sirnacher Gemeinderat nun nicht anschliessen. Eine juristische Prüfung habe ergeben, dass die Politische Gemeinde zwar «verfahrenseteiligt», deshalb aber nicht automatisch «rekursberechtigt» sei.

Die Behörde kommt zudem zum Schluss, dass durch den Antennenbau nur private Interessen, nicht aber kommunale wie beispielsweise der Ortsbild- oder Landschaftsschutz tangiert seien.



Bild: Nana do Carmo

Die Bauvisiere für die Mobilfunkantenne stehen seit bald drei Jahren.